

chef vom Dienst:  
2 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlag: Pressesum, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Druck: Druckerei in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 27. September 1989

Blatt 2103

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

## Kommunal/Lokal:

- Ehrung für Verdienste im Spitalswesen (2104/FS: 26.9.)
- Häupl wirft ÖVP „Verfälschung“ der 8er-Studie vor (2105/FS: 26.9.)
- Mehr Sicherheit durch Verkehrsüberwachung (2106/FS: 26.6.)
- Straßendetailprojekte im 11. Bezirk (2107)
- 25 Jahre Pensionistenheim „Sonnenhof“ (2109)
- „Wiener Mistwoche“ und Internationaler Abfallwirtschaftskongreß (2110/2111)
- Ehrengrab der Stadt Wien für Professor Adlmüller (2112)
- Am Freitag Sitzungen von Landtag und Gemeinderat (2113)
- Hatzl: Herrn Gemeinderat Karl plagt offenbar schlechtes Gewissen (2114)

## Bezirke:

- Neuer Flächenwidmungsplan für Nußdorfer Kleingärten (2107)
- Sitzungen von Bezirksvertretungen (2113)

## Kultur:

- „Gewalt und Zärtlichkeit“ (2115/2116)

## Wirtschaft:

- KIBA-Kinos erwarten heuer ein Rekordjahr (2108)

## **Ehrung für Verdienste im Spitalswesen**

Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Im Rathaus wurden Dienstag drei städtische Bedienstete von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER für ihre Verdienste im Spitalswesen geehrt.

Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielt Oberamtsrat Regierungsrat Alfred NOWACEK, Verwaltungsdirektor der Semmelweis-Frauenklinik, des Zentralkinderheimes sowie der Kinderheime Döbling und Pötzleinsdorf. Regierungsrat Nowacek, der unter anderem auch als Erzieher in diversen Instituten und Heimen der Stadt Wien tätig war, hat sich besondere Verdienste um die Erneuerung und Modernisierung der Bundeshebammenlehranstalt erworben.

Den Berufstitel „Regierungsrat“ erhielten:

Oberamtsrat Friedrich ALBRECHT, Verwaltungsdirektor des Wilhelminenspitals, hat bereits während seiner Tätigkeit als Verwaltungsdirektor im Pflegeheim Baumgarten, aber auch als Verwaltungsdirektor des Wilhelminenspitals seine Fachkenntnisse und sein Organisationstalent bei Um- und Neubauten unter Beweis gestellt.

Technischer Oberamtsrat Ing. Walter PITSCH war zunächst bei diversen Großbaustellen der Stadt Wien (Wohnbauten, Kindergärten, Zentralwäscherei, Hallenbad und Sommerbad Ottakring usw.) tätig. Seit 1982 ist er Technischer Betriebsleiter der Magistratsabteilung 23 im Allgemeinen Krankenhaus. Dabei zeichnet er für die gesamte technische Betreuung des Krankenhauses, mit Ausnahme des Neubaus, verantwortlich. Darüberhinaus war Ing. Pitsch auch mit der begleitenden Kontrolle beim Neubau des St. Anna Kinderspitals betraut. (Schluß) zi/rr

Bereits am 26. September 1989  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Hatzl wirft ÖVP „Verfälschung“ der 8er-Studie vor

Bereits am 26. September 1989  
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Verkehrsstadtrat Johann HATZL griff in der Pressekonferenz des Bürgermeisters scharf die ÖVP-Gemeinderäte REGLER und KARL an, die gestern eine Studie zur Einstellung der Linie „8“ vorgelegt hatten, und warf ihnen in diesem Zusammenhang „Roßtäuschelei“ und „Verfälschung“ vor.

Hatzl: „Was die ÖVP-Gemeinderäte der Öffentlichkeit vorenthalten haben: Die Studie stammt aus dem Jahr 1980 mit Preisbasis 1976 (!), was die Differenz bei den Betriebskosten erklärt. Genau auf Basis dieser Studie, hochgerechnet auf 1989, stimmen auch die von mir immer genannten Zahlen von 80 Millionen Betriebskosten der Linie „8“ pro Jahr, mit der notwendigen laufenden Erneuerung des Wagenparks sogar rund 100 Millionen. Weiters wird die Schlußfolgerung der Studie verfälscht: Im Gegensatz zum von der ÖVP vorgelegten Text ist keine Rede von einem Vergleich Linie 8—U 6, es wird in der Studie nur die Stadtbahn unter den damaligen Voraussetzungen herangezogen. Das heißt: Alle Verbesserungen, wie Intervallverdichtung bei der U 6, höhere Fahrgeschwindigkeit, neue Autobusanbindungen werden nicht berücksichtigt.“

Gerade bei GR. Regler, den er bisher als harten, aber fairen politischen Gegner geschätzt habe, sei er von dieser „merkwürdigen“ Vorgangsweise enttäuscht, schloß der Verkehrsstadtrat. (Schluß) roh/bs

## Mehr Sicherheit durch Verkehrsüberwachung

Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der Präsentation des Verkehrsunfallberichtes 1988 beim Pressegespräch des Bürgermeisters am Dienstag sprachen sich sowohl Verkehrsstadtrat Johann HATZL als auch der Wiener Polizeipräsident Dr. Günter BÖGL für eine verstärkte Überwachung des Verkehrs durch fixe und mobile Radaranlagen aus.

Bögl erinnerte an die Gesetzesbestimmung, daß ein Kraftfahrer sein Verhalten generell den jeweiligen Verkehrsverhältnissen anzupassen habe; es gebe mehr Kriterien für falsches Verkehrsverhalten als nur überhöhte Geschwindigkeit. Hatzl sagte abschließend, er werde sich beim Bund für die Bereitstellung entsprechender Mittel für eine erweiterte Radarüberwachung einsetzen. (Schluß) pz/rr

Bereits am 26. September 1989  
über Fernschreiber ausgesendet

### **Neuer Flächenwidmungsplan für Nußdorfer Kleingärten**

Wien, 27.9. (RK-BEZIRKE) Für ein Areal zwischen Eichelhofstraße und Nußberggasse in Döbling ist ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan vorgesehen, der vor allem die dort seit 1914 bestehende Kleingartenanlage widmungsgemäß sanieren soll. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, daß das künftige Landschaftsschutzgebiet Döbling nicht durch einzelne Kleingartenhäuser beeinträchtigt wird.

Der Entwurf (Plan-Nr. 6124) liegt vom 28. September bis 27. Oktober während der Amtsstunden in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr). Zusätzlich stehen jeweils Donnerstag, den 5. und 12. Oktober von 14 bis 17.30 Uhr Mitarbeiter der MA 21 in der Bezirksvorstehung 19, Gatterburggasse 14, für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. (Schluß) smo/rr

### **Straßendetailprojekte im 11. Bezirk**

Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie beschloß in seiner letzten Sitzung die Erstellung von Detailprojekten für den Umbau folgender Straßenzüge im 11. Bezirk: Lindenubergasse von der Wachthausgasse bis Unter der Kirche sowie Schmidgunstgasse, wofür insgesamt 565.000 Schilling veranschlagt wurden. (Schluß) pz/bs

## **KIBA-Kinos erwarten heuer ein Rekordjahr**

**Von Jänner bis August Besuchersteigerung um 8,71 Prozent und ein Umsatzplus von über 14 Prozent – Steven Spielberg und Stanley Kubrick bestehen auf Gartenbau-Kino**

Wien, 27.9. (RK-WIRTSCHAFT) Für die zur Wiener Stadthalle-KIBA gehörenden Kinos zeichnet sich heuer ein Rekordjahr ab. Vom 1. Jänner bis 31. August verzeichnete man gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Ansteigen der Besucherzahl um 8,71 Prozent auf insgesamt 1.277.759, beim Umsatz gab es bisher ein Plus von mehr als 14 Prozent.

Das Ergebnis ist in erster Linie auf die neuen Trends in den amerikanischen Major Companies zurückzuführen, die mit ihren Filmen längst nicht mehr allein die Jugendlichen ansprechen, sondern breitere Publikumsschichten zu einem Kinobesuch anregen.

Ein geradzu klassisches Beispiel dafür ist der mit mehreren Oscars ausgezeichnete Streifen „Rain Man“, der im Gartenbau-Kino 15 Wochen lang in der Erstaufführung lief. Der Film „Gefährliche Liebschaften“ stand im Metro, Europas schönstem Kino, 12 Wochen auf dem Programm.

Weitere Publikumshits in diesem Jahr waren die Komödien „Ein Fisch namens Wanda“, „Die nackte Kanone“ und „Zwillinge“.

Mit dem neuen James-Bond Film sowie „Indiana Jones und der letzte Kreuzzug“ zeichnet sich bereits die Fortsetzung der günstigen Entwicklung ab. Bis zum Jahresende wird es mit „Batman“, „Zurück in die Zukunft II“, „Starreck V“ und „Black Rain“ weitere Filme geben, die einen großen Publikumserfolg erwarten lassen. Nicht zuletzt: Ende Oktober wird im Gartenbau-Kino „Abyss“ anlaufen, der aufwendigste Unterwasser-Thriller, der je gedreht worden ist.

Das Gartenbau-Kino, mit 760 Plätzen Wiens größtes Lichtspieltheater, findet auch international Anerkennung. Zwei Regisseure von Weltrang, Steven SPIELBERG und Stanley KUBRICK, bestehen darauf, daß ihre Filme in Wien in diesem Kino gespielt werden, da es nach ihrer Ansicht das einzige Haus in Österreich ist, das alle technischen Voraussetzungen bietet. (Schluß) wh/bs

## **25 Jahre Pensionistenheim „Sonnenhof“**

Wien, 27.9. (RK-LOKAL) Anlässlich seines 25jährigen Bestehens fand Dienstag nachmittag im Haus „Sonnenhof“, Viktor-Kaplan-Straße 6-8, in der Donaustadt eine Feierstunde statt.

Vizebürgermeisterin Ingrid SMEJKAL erinnerte bei dieser Feier daran, daß der „Sonnenhof“ das erste der inzwischen 29 Heime des Kuratoriums der Wiener Pensionistenheime war. Bürgermeister Jonas, der das Heim 1964 eröffnet hatte, hatte damals an die Verpflichtung gegenüber der älteren Generation hingewiesen. In diesem Sinn habe die Stadt Wien auch in den vergangenen 25 Jahren gehandelt, sagte Smejkal. Die Wiener Pensionistenheime seien eine vorbildliche soziale Einrichtung, die den älteren Mitbürgern ein geborgenes Leben in der Gemeinschaft biete. (Schluß) gab/bs

## „Wiener Mistwoche“ und Internationaler Abfallwirtschaftskongreß

Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL, Prof. Dr. Gerhard VOGEL und der Leiter der MA 48, SR Dipl.-Ing. Gerhard GILNREINER, stellten am Mittwoch in einer Pressekonferenz das Programm der „Wiener Mistwoche“ vor. Die Wiener Mistwoche mit einem großen Mistfest im Mistzelt sowie umfangreichem Informations- und Unterhaltungsprogramm findet von 30. September bis 8. Oktober 1989 statt. In ihrem Rahmen wird ein Internationaler Abfallwirtschaftskongreß im Austria Center von 3. bis 6. Oktober abgehalten. Beim Mistfest — einem riesigen Spektakel im Mistzelt — gibt es u.a. eine Umweltberatungsstelle mit Informationen zu den wichtigsten Abfallthemen, eine Fuhrparkleistungsschau der MA 48, Fahrten mit dem Müllauto, eine Ausstellung mit umweltfreundlichen Produkten, Umweltvideos und für das leibliche Wohl ein Bio-Buffer, Milchausschank und einen Most-Heurigen. Bei der Kompost-Beratung bekommt man kostenlos Kompost. Beim Wettbewerb „Öko-Küche“ sind alle Wienerinnen und Wiener herzlich eingeladen, mitzumachen. Am Samstag abend sorgt die Ö 3-Disco für gute Unterhaltung.



Mistbauernwagen

Foto: PID/Mikes

Schwerpunkte des Kongresses sind Städtevergleiche auf dem Abfallsektor sowie Vorträge von Umweltexperten und Fachleuten der Abfallwirtschaft. Beteiligt sind u.a. die Städte Paris, München, Budapest und Stockholm. Den Rahmen zum Kongreß bildet eine öffentlich zugängliche Fachausstellung, die Exponate der geladenen Städte zeigt, Städtevergleiche ermöglicht, sowie eine Plattform für Umweltorganisationen darstellt. Im Städtevergleich sollen z.B. die jeweiligen Abfallvermeidungsstrategien, die Verbrennungsproblematik, Grenzwertdiskussionen, sowie EG-Fragen dargestellt werden. 150 Firmen beteiligen sich an der Fachausstellung. Besonders bedeutend ist die größte Kommunalgeräteschau, die je in Österreich zu sehen war.

Ziel der Mistwoche ist, der Wiener Bevölkerung über den Weg von Unterhaltung, Information und Aktion die Abfallproblematik bewußt zu machen und zu einem Umdenkprozeß anzuregen.

Forts. auf Blatt 2111

**Abfallwirtschaft aus der Sicht Wiens**

Grundsätzlich bedeutet eine Neuorientierung der Umweltpolitik die Veränderung der Rahmenbedingungen für Produzenten und Konsumenten in die Richtung, daß Umweltschäden nach Möglichkeit gar nicht erst auftreten. Diese Denkweise erfordert eine völlige Veränderung bisheriger Modelle der Abfallentsorgung. Diese waren nahezu ausschließlich auf Beseitigung des Mülls ausgerichtet, während das Ziel einer modernen Abfallwirtschaft die „ökologische Kreislaufwirtschaft“ sein muß, d.h. die Abfälle von heute sind die Rohstoffe von morgen. Somit muß der Abfallvermeidung, der Wiederverwertung und Wiederverwendung schon heute entsprechende Priorität gegenüber der bloßen Beseitigung des Mülls eingeräumt werden. Jedenfalls muß die Entsorgungssicherheit zu jeder Zeit gewährleistet sein.

Die neuen Ziele:

1. Abfallvermeidung und Abfallverringern
2. Abfallverwertung
  - Verwertung von Sekundärrohstoffen
  - Verwertung biogener Abfallstoffe
  - Verwertung des Energieinhaltes von Abfällen
3. Inertisierung und Endlagerung der Reststoffe

Diese aus der Vision der „ökologischen Kreislaufwirtschaft“ resultierende klare Prioritätensetzung einer modernen Abfallwirtschaft setzt voraus, daß umweltschädigende Produktionsprozesse und Verhaltensweisen durch umweltverträglichere zu ersetzen sind. Die Diskussion darüber soll einen ökologischen Modernisierungsschub auslösen. Als Endlösung sollen schließlich Projekte entwickelt werden, bei deren Durchführung ökologische Maßnahmen im Betrieb auch betriebswirtschaftlich positive Effekte erzielen.

Grundsätzlich stellen Abfallvermeidung, Wiederverwertung, Wiederverwendung, thermische Behandlung und Restdeponierung keine Gegensätze dar, sondern bilden eine nicht voneinander trennbare Einheit einer abfallwirtschaftlichen Gesamtkonzeption.

**Aktionen im Rahmen der Mistwoche****Problemstoffsammlung: Samstag, 7. Oktober 1989**

Im Rahmen dieser Aktion nach dem Motto „Wir entgiften unsere Umwelt“ haben die Problemstoffsammelstellen an diesem Samstag von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Problemstoffe aller Art, z.B. Altöle und Altmedikamente, werden entgegengenommen.

**Mobile Mistplätze: Sonntag, 8. Oktober 1989**

Bei den Mobilten Mistplätzen, die an diesem Sonntag von 8 bis 12 Uhr geöffnet sind, kann man Abfälle bis zur Größe eines Pkw- oder Kombi-Kofferraumes kostenlos abgeben.

**Textilsammlung:**

Im Oktober und im April wird eine Textilsammlung durchgeführt, für die jeder Wiener Haushalt einen Polyäthylen-Sack zugeschickt bekommt. Die Alttextilien können sowohl bei den fixen als auch bei den Mobilten Mistplätzen abgegeben werden. Für die Mobilten Mistplätze gibt es außerhalb der Mistwoche noch drei Termine im Oktober, 15.10., 22.10., und 29.10., jeweils 8 bis 12 Uhr (Schluß) red/bs

Forts. von Blatt 2110

### **Ehrengrab der Stadt Wien für Professor Adlmüller**

Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Wiens „Modezar“, Professor Fred ADL-MÜLLER wird in einem Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof beigesetzt. Die Begräbnisfeierlichkeiten finden Freitag nächster Woche, den 6. Oktober, Beginn 14 Uhr, in der Lueger-Kirche am Zentralfriedhof statt. Die Grabstätte befindet sich in der Gruppe 33 — G — 77, wo Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft ihre letzte Ruhestätte haben. (Schluß) fk/gg

## **Am Freitag Sitzungen von Landtag und Gemeinderat**

Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Landtag und der Wiener Gemeinderat treten am Freitag zu Geschäftssitzungen zusammen. Die Sitzung des Landtages beginnt um 9 Uhr, auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Umweltabgabegesetzes, die Novelle zum Wiener Schulgesetz und der „Beharrungsbeschluß“ zur Änderung des Wiener Krankenanstaltengesetzes.

Im Anschluß an die Sitzung des Landtages tritt der Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen, die mit einer Fragestunde eingeleitet wird. Auf der Tagesordnung des Gemeinderates befinden sich 160 Geschäftsstücke. Verkehrsstadtrat Johann HATZL wird sich in einer Mitteilung über Verbesserungen auf vielen Linien im Zusammenhang mit der Eröffnung der U-Bahn-Linie U 6 und zur geplanten Einstellung der Straßenbahnlinie „8“ zu Wort melden.

Die Volkspartei wird einen dringlichen Antrag auf Beibehaltung der Linie „8“ sowie Weiterführung dieser Linie bis zum Ergebnis der Volksbefragung einbringen. (Schluß) fk/rr

## **Sitzungen von Bezirksvertretungen**

Wien, 27.9. (RK-BEZIRKE) Die Bezirksvertretungen folgender Bezirke treten in nächster Zeit zu einer Sitzung zusammen:

- Meidling: Freitag, 29.9., 14 Uhr, BV 12, Schönbrunner Straße 259;
- Margareten: Dienstag, 3.10., 15 Uhr, BV 5, Schönbrunner Straße 54;
- Floridsdorf: Dienstag, 3.10., 15 Uhr, BV 21, Am Spitz 1;
- Währing: Donnerstag, 5.10., 16.30 Uhr, BV 18, Martinstraße 100.

(Schluß) red/gg

### **Hatzl: Herrn Gemeinderat Karl plagt offenbar schlechtes Gewissen**

Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) „Herr Gemeinderat Karl fühlt sich zwar beleidigt über den Vorwurf einer 'Roßtäuscherei', findet aber nicht den Mut, zuzugeben, daß er in der Tat entstellte Aussagen eines Gutachtens weitergegeben hat“, erklärte Verkehrsstadtrat Johann HATZL zu den jüngsten Äußerungen von Gemeinderat Karl zur Linie „8“. Er sei zufrieden, so Hatzl, daß Karl indirekt zugebe, daß die von ihm getroffenen Aussagen nicht mit dem zitierten Gutachten übereinstimmten. Im übrigen habe Bürgermeister Dr. Zilk seine Meinung geäußert, und es bedürfe keiner Urgenz seitens Herrn Gemeinderates Karl, der gut beraten wäre, genauer darauf zu achten, was der Bürgermeister sage, schloß Hatzl. (Schluß) pz/gg

## „Gewalt und Zärtlichkeit“

### Lateinamerikanische Literaturwoche in Wien

Wien, 27.9. (RK-KULTUR) Unter dem Titel „Gewalt und Zärtlichkeit“ findet vom 14. bis 21. Oktober im Tabakmuseum eine lateinamerikanische Literaturwoche statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe, die vom Kunstverein Wien im Auftrag der Kulturabteilung der Stadt Wien durchgeführt wird, werden zwölf Autoren aus Lateinamerika aus ihren Werken lesen und sich zu vitalen Problemen ihrer Herkunftsländer, ihres Schaffens und ihrer Existenz äußern.

Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK, die das Programm der Literaturwoche gemeinsam mit den Organisatoren, Erich HACKL und Robert MENASSE, vorstellte, wies darauf hin, daß damit eine neue Themenserie im Bereich der Literatur eingeleitet wird. Neben der „Literatur im März“ und der „Literatur für junge Leser“ wird es nun in Wien jährlich eine weitere Literaturwoche im Herbst geben. Generell wurde das Literaturbudget im Jahr 1989 um 50 Prozent aufgestockt, womit unter anderem das Canetti-Stipendium finanziell aufgewertet und das Wiener Autoren-Stipendium neu eingeführt wurde. Die lateinamerikanische Literaturwoche bietet nun Gelegenheit, sich mit einem bei uns noch zu wenig bekannten Teil des literarischen Lebens in den verschiedenen Ländern dieses Kontinents auseinanderzusetzen.

Erich Hackl und Robert Menasse betonten die Absicht, mit dieser Woche ein weitgestrecktes Spektrum lateinamerikanischer Literatur zu bieten. Die Herkunft der Autoren aus verschiedenen Ländern und gesellschaftlichen Milieus verspricht eine Vielfalt verschiedenster Werke. Die Autoren stammen aus Uruguay, Brasilien, Kuba, Chile, Kolumbien, Nicaragua und Guatemala. In ihrer Heimat sehr populäre Bestsellerautoren wie Rubem FONSECA sind ebenso vertreten wie auch in Südamerika noch nicht so bekannte Schriftsteller. Die Lesungen werden in Originalsprache gehalten, Übersetzungen in deutscher Sprache liegen auf.

Der Titel der Veranstaltungsreihe „Gewalt und Zärtlichkeit“ spricht die Pole menschlichen Handelns und Fühlens an, um die die lateinamerikanische Literatur radikaler als anderswo kreist. Soziale und politische Spannungen kommen in den in der Literaturwoche vorgestellten Werken ebenso zur Sprache wie die Suche nach Zusammenhalt, die Sehnsucht nach einem Leben ohne Leid.

Neben der Kulturabteilung der Stadt Wien, die die finanzielle Hauptlast der Veranstaltung trägt, unterstützt auch das Unterrichtsministerium die Literaturwoche. Als Sponsor stellte die ATW den Raum im Tabakmuseum und Mittel für die Werbung zur Verfügung, die Fluglinien VARIG und Lufthansa gewährten großzügige Rabatte auf die Flugkosten für die Autoren.

Das Programm der Literaturwoche:

#### SAMSTAG, 14. OKTOBER

19.30 Uhr: Eröffnung durch Ursula Pasterk,  
Amtsführende Stadträtin für Kultur;  
Eduardo Galeano (Uruguay) liest aus  
„Das Buch der Umarmungen“  
Vorstellung und Übersetzung: Erich Hackl

#### SONNTAG, 15. OKTOBER

15.30 Uhr: Kolloquium „Lateinamerikanische Identität und Europa“  
Mit Eduardo Galeano (Uruguay), Suzy Sperber (Brasilien),  
Berhard Widder (Österreich)  
19.30 Uhr: Rubem Fonseca (Brasilien) und Moacyr Scliar (Brasilien) lesen  
aus ihren Erzählungen  
Vorstellung und Übersetzung: Karin von Schweder-Schreiner

**MONTAG, 16. OKTOBER**

19.30 Uhr: Jesus Diaz (Kuba) liest aus seinem Roman  
„Die Zeichen der Erde“  
Vorstellung und Übersetzung: Wilfried Böhringer

**DIENSTAG, 17. OKTOBER**

19.30 Uhr: Nicanor Parra (Chile) liest Poesie und Antipoesie  
Vorstellung und Übersetzung: Peter Schultze-Kraft

**MITTWOCH, 18. OKTOBER**

19.30 Uhr: Arturo Alape (Kolumbien) und Luis Fayad (Kolumbien)  
lesen aus ihren Erzählungen  
Vorstellung und Übersetzung:  
Werner Hörtnner und Peter Schultze-Kraft

**DONNERSTAG, 19. OKTOBER**

19.30 Uhr: Ivan Angelo (Brasilien) liest aus seinem Roman „Das Fest“  
Vorstellung und Übersetzung: Robert Menasse

**FREITAG, 20. OKTOBER**

15.30 Uhr: Kolloquium „Fakten und Fiktion“ mit Ivan Angelo (Brasilien)  
und Lizandro Chavez Alfaro (Nicaragua)

19.30 Uhr: Lizandro Chavez Alfaro (Nicaragua) und Fernando Silva  
(Nicaragua) lesen Erzählungen und Gedichte  
Vorstellung und Übersetzung:  
Wolfgang Fleischer und Dieter Masuhr

**SAMSTAG, 21. OKTOBER**

15.30 Uhr: Kolloquium „Verfolgung, Vertreibung, Rückkehr“ mit Arturo  
Alape (Kolumbien), Ruth Aspöck (Österreich), Liliana Heker  
(Argentinien) und Moacyr Scliar (Brasilien)

19.30 Uhr: Liliana Heker (Argentinien) liest Erzählungen  
Ana Maria Rodas (Guatemala) liest  
„Gedichte der erotischen Linken“  
Vorstellung und Übersetzung: Marie Luise Kaltenegger

(Schluß) gab/rr/bs